

Einladung zum Handwerkerfrühstück

Handwerkskammer für Ostfriesland

Die Zukunft ist unsere Baustelle

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Einladung: Beim nächsten Handwerkerfrühstück wird sich alles um das Thema Azubimarketing drehen. Ein Flyer liegt dieser Ausgabe bei.

Foto: W. Feldmann

Das Handwerk gratuliert!

Meister- und Betriebsjubiläen

25 Jahre Meister
Bäckermeister Peter Meeske in Friedeburg (30. Juli), Friseurmeister Thomas Rösken in Bunde (9. August).

25 Jahre Betriebsjubiläum
Friseurmeisterin Anya Sick in Wittmund (6. August).

50 Jahre Betriebsjubiläum
Kfz-Handel und Servicewerkstatt e.K. Frank Siefken in Großefehn (18. August).

Kurse im Berufsbildungszentrum

Aus- und Weiterbildung

Ausbildereignungsprüfung (AdA): 27. September 2016 bis 17. Januar 2017 (Teilzeit); Gebühr: 494 Euro.

Rhetorik im Berufsleben – Grundkurs: 6. Oktober; 109 Euro.

Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung: 11. Oktober 2016 bis Oktober 2018; Gebühr: 4.395 Euro.

Info: R. de Buhr, Tel. 049 41 17 97 -73, r.debuhr@hwk-aurich.de

Betriebsberatung

Erfindersprechtag

Die Handwerkskammer für Ostfriesland und die IHK für Ostfriesland und Papenburg bieten am 13. September einen kostenfreien Erfindersprechtag in der Handwerkskammer, Straße des Handwerks 2, in Aurich an. In Einzelgesprächen wird nach Terminvereinbarung beraten.

Notfallvorsorge im Handwerk

Wenn der Chef plötzlich länger ausfällt, kann das zum Untergang eines gesunden Unternehmens führen. Für den Fall der Fälle sollten Betriebsinhaber Vorkehrungen treffen. Über die „Notfallvorsorge für den Handwerksbetrieb“ informiert Helge Valentien, Leiter der Betriebsberatung der Handwerkskammer für Ostfriesland, auf Norderney. Die Orsthandwerkerschaft Norderney lädt hierzu kostenfrei am 13. September von 18 bis 20 Uhr ins „Haus der Insel“, Stadtsaal, ein.

Anmeldung: Laura Wienekamp, Telefon 049 41 17 97 -28, l.wienekamp@hwk-aurich.de

Ran an die Azubis von morgen

Handwerkskammer lädt am Tag des Handwerks, 17. September, zum Handwerkerfrühstück in Aurich ein.

Wiebke Feldmann w.feldmann@hwk-aurich.de

Der Kampf um junge Talente ist voll entbrannt. Das Handwerk hat in diesem Ringen um den Nachwuchs hervorragende Voraussetzungen. Es muss diese nur sichtbar machen. Aber was macht ein Unternehmen zu einem einzigartigen Ausbildungsbetrieb? Wie wird die neue Generation angesprochen? Und wie funktioniert der Umgang mit den Auszubildenden?

Am Tag des Handwerks zeigen Experten und Best-Practice-Beispiele auf, welche Chancen Azubimarketing bietet. Unter dem Motto „Die Zukunft ist unsere Baustelle“ lädt die Handwerkskammer für Ostfriesland am Samstag, 17. September, Handwerker zu einem kostenfreien Frühstück von 9.30 bis 12.30 Uhr in die Mensa „Mittmann“, Straße des Handwerks 2, in Aurich ein. Es werden 100 Plätze am Frühstückstisch vergeben.

In einem Impulsvortrag erklärt Helge Jan Meyer, Aus- und Weiterbildungspädagoge (Collinghorst),

was es mit dem Werben um die junge Generation auf sich hat. Dass die „Mission Azubi“ nicht „Mission impossible“ sein muss, weiß Claudia Thumser, Unternehmensberaterin von „K3-Dialog“ (Salzhausen). Sie verrät, wie die Jugendlichen heute ticken und gibt Tipps, wie Ausbilder ihre Lernziele erreichen.

Im Anschluss wird Moderatorin Katharina Guleikoff (Radio Nordseewelle) Ausbilder zu ihren Strategien interviewen. Ausbildungsleiterin Gesa Lüken-Hoppmann begleitet die Teilzeitausbildung in der Bäckerei Hoppmann (Uplengen). Personalleiter Heiko Albrecht setzt auf die Ausbildung lernschwächerer Schüler in der Nanno Janssen Spedition (Emden). Und die Firma Krull Elektrotechnik (Ihlow) hat gute Erfahrungen mit Berufsorientierungen und Umschülern gesammelt. Marketingbeauftragte Pia Krull wird berichten.

Anmeldungen: Elke Daniels, Tel. 049 41 17 97 -96, e.daniels@hwk-aurich.de, www.hwk-aurich.de

Kompakt:

Tag des Handwerks: Der Tag des Handwerks wurde 2011 von den Handwerkskammern und Verbänden als bundesweiter Aktionstag ins Leben gerufen und findet in diesem Jahr zum sechsten Mal statt. Er wird an jedem dritten Sonnabend im September veranstaltet. Nähere Infos auf www.handwerk.de

Einmal über den großen Teich

USA-Stipendien: Jetzt für ein Austauschjahr in Amerika bewerben.

Leben und arbeiten in den Vereinigten Staaten von Amerika: Für junge Berufstätige und Auszubildende ist das möglich. Alljährlich vergibt der Deutsche Bundestag im „Parlamentarischen Patenschafts-Programm“, kurz PPP, Stipendien für einen einjährigen Lern- und Arbeitsaufenthalt in den USA. Ein Schwerpunkt liegt u.a. auf handwerklichen Berufen. Das Stipendium für 2017/18 umfasst die Reise- und Programmkosten sowie die notwendigen Versicherungskosten. Junge Berufstätige und Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr können sich noch bis zum 30. September bewerben. (wff)

Info: www.usappp.de

Silva Lorra übernimmt ZDH-Zert

Anlaufstelle in Sachen Qualitätsmanagement: In Aurich gibt es eine der fünf bundesweiten ZDH-Zert Geschäftsstellen.



Neue Aufgabe: Silva Lorra löst Dirk Peters als neue Leiterin der ZDH-Zert Geschäftsstelle ab. Foto: HWK

Silva Lorra ist die neue Leiterin der ZDH-Zert Geschäftsstelle der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich. Damit führt sie eine der fünf Geschäftsstellen in Deutschland. Die Betriebswirtin des Handwerks aus Aurich hat die Aufgaben des Zertifizierungszentrums von Dirk Peters am 1. Juli übernommen. Peters wechselte in den Ruhestand, ist allerdings immer noch als freier Auditor tätig.

Die gelernte Bürokauffrau ist seit fast 20 Jahren in der Kammer beschäftigt und hat die Kunden der ZDH-Zert Geschäftsstelle mit Dirk Peters seit mehr als sieben Jahren betreut. Ihre neue Aufgabe sieht sie als Herausforderung. Sie ist sich sicher, dass die Auftraggeber auf einen gleichbleibend guten Service vertrauen können.

Experten der Geschäftsstelle berate

ten und schulen Betriebe, Inhaber und Mitarbeiter in allen Fragen bezüglich der Zertifizierung von Managementsystemen in Bereichen der aktuellen DIN-Normen (bspw. DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 13485).

Dabei steht Silva Lorra ein Pool von rund 100 Auditoren und Fachexperten zur Verfügung. Zu den Kunden zählen sowohl handwerkliche als auch mittelständische Unternehmen aller Branchen. Schulungen rund ums Qualitätsmanagement werden in enger Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer angeboten. (wff)

Kontakt: Silva Lorra, Tel. 049 41 17 97-55, zdh-zert@hwk-aurich.de
Geschäftsstelle: Straße des Handwerks 2, 26603 Aurich, Raum A.14

Stipendien für Restauratoren

Erstmals hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ein bundesweites Stipendienprogramm zur beruflichen Weiterbildung ins Leben gerufen.

Die Organisation vergibt in diesem Jahr zehn Stipendien zu je 3000 Euro für die Fortbildung zum/zur „Restaurator/in im Handwerk“ bzw. „Fachhandwerker/in für Restaurierungsarbeiten“ an anerkannten denkmalpflegerischen Bildungszentren.

Damit will die Stiftung Handwerkern die Chance ermöglichen, berufsbegeleitend den fach- und sachgerechten Umgang mit denkmalgeschützten Bauten zu erlernen. Bewerben können sich Gesellen und Meister. Bewerbungsschluss ist der 30. September. (wff)

Info: www.denkmalschutz.de

Gesund schmeckt lecker.



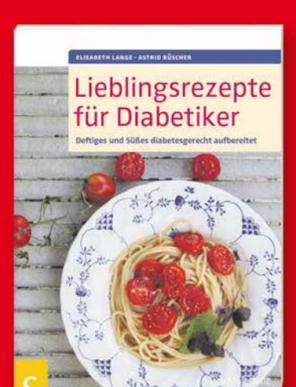
ISBN 978-3-89993-865-4 • € 26,99



ISBN 978-3-89993-645-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-744-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-637-7 • € 24,95

Auch als eBook erhältlich!

www.buecher.schlutersche.de

Ja, hiermit bestelle ich

Expl. ISBN 978-3- Titel, Preis

- 89993-865-4 Das große Kochbuch gegen Bluthochdruck, € 26,99
- 89993-645-2 111 Rezepte gegen erhöhte Cholesterinwerte, € 19,95
- 89993-744-2 Der Ernährungsratgeber für ein gesundes Herz, € 19,95
- 89993-637-7 Lieblingsrezepte für Diabetiker, € 24,95

Vor- und Zuname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Bitte bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Buchvertrieb · Postanschrift: 30130 Hannover · bestellservice@humboldt.de · Tel 0511 8550-2538 · Fax: 0511 8550-2408

humboldt
... bringt es auf den Punkt.

Augenmaß fürs Pferd

Francis Emily Lux (24) bedient mit ihrem seltenen Beruf als Reitsportsattlerin erfolgreich eine Marktnische in Ostfriesland. In Großefehn hat sie ihre offene Werkstatt mit Verkaufsräum vor einem Jahr eröffnet.



Francis Emily Lux misst auf ihrer Werkbank die Kammerweite eines Sattels. Betriebsberaterin Svea Wagner (l.) hat die Sattlerin während ihrer Betriebsgründung betreut.

Fotos: W. Feldmann



Im Verkaufsraum gibt es neben Trensen, Satteldecken und Helmen zahlreiche Sättel zur Auswahl.



Typische Werkzeuge für den Sattlerberuf: Halbmond (unten r.), Kissenklopfer (l.), Rundnadel und Polsterwolle.

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

Dass es so gut laufen würde, damit hat Francis Emily Lux nicht gerechnet: „Die Erwartungen wurden im ersten Jahr noch übertroffen“, waren sich die junge Sattlerin und Svea Wagner einig. Die Betriebsberaterin der Handwerkskammer für Ostfriesland hat die 24-Jährige auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet und die 2015 eröffnete „Reitsportsattlerei Lux“ besichtigt.

„Vier Wochen nach der Eröffnung war ich ausgebucht“, erzählt die 1,65 große Gründerin von den Anfängen, wuchtet einen etwa sechs Kilo schweren, schwarzen Sattel auf ihre Werkbank und zeigt einige Handgriffe für die anstehenden Änderungen. Die Arbeit sei nicht leicht. Besonders die Fäden per Hand durch das Leder zu ziehen, sei kräftezehrend. Das gehe in die Arme und Handgelenke. „Aber wenn das eben dein Ding ist, fällt es leicht“, sagt die Großefehntjerin.

Mit ihrer Lehrstelle habe sie Glück gehabt. Es gebe nur sehr wenige Handwerksbetriebe, die Sattler in der Fachrichtung „Reitsport“ ausbilden und wenn, dann seien diese eher in Süddeutschland angesiedelt. Mit 21 Jahren begann sie die Ausbildung in „Melli's Reitershop“ in Bremen. Auch ihr Pony war mit von der Partie. Man brauche ein eigenes Übungsobjekt für das Maßnehmen der Sättel und der Anatomie-Lehre, erklärt sie.

Drei Jahre später schloss sie mit ihrem Gesellenstück, eine handgefertigte Trense, ihre Ausbildung an der Berufsschule in Bremen als Beste ab. In ihrer Schulklasse waren acht Mitschüler und alle lernten die Fachrichtung „Fahrzeugsattlerei“.

Mit dem Exotenstatus geht eine schwierige Arbeitsplatzsuche einher. Übernommen werden konnte sie nicht und für immer nach Süddeutschland ziehen, wollte sie nicht. So stand für sie bereits im zweiten Lehrjahr fest, es sollte die Selbstständigkeit werden.

Von der Gründungsberatung erzählt Svea Wagner: „Bereits vor ihrer Gesellenprüfung ist Frau Lux mit einem Businessplan bei mir gewesen. Den haben wir dann verfeinert.“ Auch die Inventarliste habe alles Erlebte übertroffen: „Sehr ausgefeilt. Bis auf die kleinste Schraube war alles aufgelistet“, erzählt die Beraterin. Ihren Start in die Selbstständigkeit wollte Francis Emily Lux, „wenn schon, dann richtig professionell angehen“. Ihre Eltern finanzierten ihr den Kauf des Hofes in Großefehn. Dort bauten sie die

Scheune zu Geschäftsräumen um.

Heute muss sie sich bremsen, zu viele Aufträge anzunehmen. Neben den verkaufsoffenen drei Tagen, an denen sie Trensen, Decken, Helme und Co. sowie Reparaturen anbietet, zählen Satteltermine vor Ort oder auf dem Hof zu ihren Dienstleistungen. Sie besucht Reiter und Pferd, bringt neue Sättel zum Testen mit oder kontrolliert vorhandene. Nimmt von den Tieren Maß, begutachtet den Körperbau und passt die Sättel im Nachgang an. Wachstum, Krankheit, Training oder ähnliches veränderten den Körperbau und so müssten die Sättel regelmäßig, im besten Fall jedes Jahr, angepasst werden, erzählt die Gesellin.

Zehn bis elf Pferde pro Woche betreue sie. Das sei das Maximum. Eine Zeit lang seien es auch sechzehn Pferde gewesen, „aber das war von der Arbeitsbelastung zu viel. Ein typischer Anfängerfehler eben“, kommentiert Francis Emily Lux.

Anstatt auf Massenproduktion setze sie auf qualitative Handwerksarbeit und zufriedene Kunden. Eine Meisterausbildung wolle sie später nicht angehen. Die Zeit reiche nicht, um Sättel komplett anzufertigen. Es rentiere sich auch nicht, sagt die Geschäftsfrau aufgeklärt. Ihr Ziel ist es, später, wenn alles rund läuft, auszubilden und eine weitere Fachkraft einzustellen. In ihrer Marktnische als Reitsportsattlerin „ist Arbeit genug da“.

Existenzgründer im Handwerk können die Beratung der Handwerkskammer für Ostfriesland kostenfrei in Anspruch nehmen.

Termine für Beratungen vereinbaren:

Svea Wagner, Telefon 049 41 17 97 -24, s.wagner@hwk-aurich.de

Kompakt:

Thema: Für ihren Unternehmerrgeist ist die junge Großefehntjerin kürzlich mit dem Gründerpreis Nordwest für Kleinstgründer ausgezeichnet worden. Sie ist eine von drei Betrieben, die in Ostfriesland das Sattlerhandwerk im Reitsport ausüben.

Maren Schulze ist ein Trumpf im Büro

Die Handwerkskammer zeichnete sie zum Lehrling des Monats aus.

Angebote schreiben, Ablage erledigen, Kundenanfragen beantworten, Mahnungen schreiben und den Chef unterstützen: „Im Handwerksbetrieb wird es nicht langweilig!“ Das findet zumindest Maren Schulze aus Südbrookmerland (Moordorf). Die 18-Jährige lernt im dritten Lehrjahr den Beruf zur Kaufrau für Büromanagement in der Firma Heizung Sanitär Husmann (Ihlow).

Ausbildungsberater Dieter Friedrichs gratulierte Michael Husmann für seine guten Ausbildungsleistungen und überreichte eine Urkunde an Maren Schulze. Der Installateur- und Heizungsbauermeister beschäftigt

elf Mitarbeiter und hat bisher fünf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ausgebildet. Maren Schulze ist die Erste, die er seit Gründung des Unternehmens 2005 im Büro anlernt. Aufgrund der guten Auftragslage hätte er sich zu dem Schritt entschieden, da „ohne ein gut organisiertes Büro die Arbeit der Handwerker



Maren Schulze (z.v.l.) erhielt von Dieter Friedrichs (l.) eine Urkunde.

vor Ort nicht funktionieren kann“. Dass dann noch gleich der erste Ausbildungsanlauf so gut klappe, „ist wirklich toll. Maren ist ein echter Trumpf im Büro“, lobt Husmann. Sie sei engagiert, freundlich und unterstütze, wo es geht, ergänzt Linda Yalcin, die das Dreiergespann an den Schreibtischen komplettiert. Neun Installateure, zwei davon sind Auszubildende, schickt Husmann zwischen Norddeich und Oldenburg auf Tour. Das Dienstleistungsangebot deckt die gesamte Bandbreite eines Heizungs- und Sanitärbetriebes ab, von der Badrenovierung über die Installation von Heizungen bis zur Montage von Solaranlagen. (wff)

Bewerben: www.hwk-aurich.de
Info: D. Friedrichs, Tel. 049 41 17 97 -58

BBZ-Halle

Bauarbeiten an den neuen Werkstätten im Berufsbildungszentrum schreiten voran.

Das drei Hektar große Gelände der Handwerkskammer für Ostfriesland mit angeschlossenen Berufsbildungszentrum an der Straße des Handwerks 2 in Aurich wird um eine Halle erweitert.

Seit Anfang des Jahres schreiten die Bauarbeiten an der 620 Quadratmeter großen Stahlkonstruktion voran. Acht Unternehmen arbeiten an dem Neubau. Darin werden zwei Ausbildungswerkstätten für das Kfz- und Malerhandwerk eingerichtet, in denen zukünftig Gesellen und Meister in Lehrlingsunterweisungen und Meisterfortbildungskursen unterrichtet



werden. Voraussichtlich Ende September werden die Arbeiten abgeschlossen sein. Danach folgt die Einrichtung der Innenausstattung. Die ersten Lehrgangsteilnehmer werden ab Januar von den neuen Werkstätten profitieren. (wff)

Bildergalerie: www.hwk-aurich.de

Neubau: Vor einigen Wochen war das Stahlgerüst noch zu sehen. Bis Ende September soll die neue Halle fertig sein.

Fotos: W. Feldmann

„Mit dieser App bringe ich meine Belegschaft auf Spur.“

Handwerk

Praktische Tipps zu Personalführung, Wissenswertes über Aus- und Weiterbildung, aktuelle Nachrichten und vieles mehr – die neue Handwerk App bietet Ihnen alles, was Handwerksbetriebe wissen sollten, um erfolgreich zu sein. Jetzt kostenlos downloaden.

DIE NEUE HANDWERK APP. MEHR LESEN, MEHR NUTZEN.



Ein Produkt der Schlütersche Verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Niedersachsen und Magdeburg.

